

Email: florian.ott@uni-due.de
 Büro: Campus Duisburg, LS 018
 Sprechstunde: Campus Essen, B0804
 Donnerstags 12 bis 13 Uhr
 (nur nach Email-Anmeldung)

Sommersemester 2017 – Seminar

Einführung in die Politischen Institutionen Deutschlands sowie der Europäischen Union (Case Course)

Zielgruppe	Das Seminar richtet sich an Studierende im zweiten Fachsemester des Bachelor-Studiengangs „Lehramt Sozialwissenschaften (für Haupt-, Real- und Gesamtschule)“ sowie an Studierende im zweiten Fachsemester des Bachelor-Studiengangs „Lehramt Sozialwissenschaften (für Gesamtschule und Gymnasium).“ In beiden Studiengängen ist es Teil des Basismoduls „Politikwissenschaft.“
Zeitraum	20. April 2017 bis 27. Juli 2017
Uhrzeit	Donnerstags (wöchentlich), 14 bis 16 Uhr
Ort	Gebäude V15S – Raum V13 S03 C29
Teilnahme	Zur Seminarteilnahme berechtigt sind ausschließlich Studierende, die sich während der Belegungsfrist über das LSF angemeldet haben und zugelassen wurden. Zugelassene Studierende, die der ersten Seminarsitzung unentschuldig fern bleiben, verlieren ihre Zulassung zu Gunsten jener Studierenden, die sich auf der Warteliste befinden und zugleich bei der ersten Seminarsitzung anwesend sind.
Voraussetzungen	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar sowie pünktliches Erscheinen werden erwartet. Vorausgesetzt wird weiterhin die kontinuierliche Lektüre der wöchentlichen Pflichtliteratur im Vorfeld der Sitzungen sowie das regelmäßige Verfolgen politischer und gesellschaftlicher Debatten. Die Lektüre etwaiger Zusatzliteratur ist erwünscht und wird empfohlen. In Kleingruppen von zwei bis drei Personen haben die Studierenden außerdem im Laufe des Semesters selbstständig ein Impulsreferat (20 bis 30 Minuten) vorzubereiten, zu halten und die Kommilitonen strukturiert in das zugehörige Entscheidungsszenario (Case) einzuführen. Sie leiten die anschließende Gruppenarbeit und moderieren eine abschließende Diskussion.
Leistungsnachweis	Mündliche Leistung in Form eines benoteten Referates (Gruppenreferat) samt anschließender Case-Diskussion bei individueller Einzelbewertung der jeweils eigenen Referatsteils (Individualbenotung).
Prüfungsanmeldung	Die Anmeldung zu Prüfungsleistungen ist ausschließlich im offiziellen

Anmeldezeitraum und nur über das LSF möglich. Das Prüfungsamt informiert rechtzeitig über die Anmeldefristen per Rundmail.

Kurzbeschreibung

Die politische System- und Regierungslehre untersucht die Gesamtheit von staatlichen und außerstaatlichen Einrichtungen, Akteuren, Regeln und Verfahren, die an der Formulierung und Lösung politischer Probleme sowie an der Herstellung und Durchsetzung politischer Entscheidungen beteiligt sind. Im engeren Sinne befasst sie sich also mit politischen Institutionen (polity), politischen Prozessen (politics) und politischen Inhalten (policies). In analytisch-vergleichender Perspektive betrachtet sie sowohl unterschiedliche Staatsformen (z.B. Demokratien, Autokratien etc.) als auch unterschiedliche und einzelne Staaten. Zusätzlich zu den „de jure“ formulierten Rechtsnormen untersucht sie dabei die „de facto“ zu beobachtenden Verfassungswirklichkeiten.

Im Rahmen des Seminars werden nach einer allgemeinen Einführung in die politische Systemlehre das politische System der Bundesrepublik Deutschland sowie das Mehrebenensystem der Europäischen Union beleuchtet. Es werden die historischen und normativen Grundlagen bundesrepublikanischer sowie europäischer Politik vermittelt, zentrale politische Akteure betrachtet, die Funktionen und Aufgaben der einzelnen politischen Institutionen dargestellt und deren spezifisches Zusammenwirken bei der Bearbeitung politischer Probleme untersucht. Außerdem werden die wesentlichen Formen von Willensbildungs-, Entscheidungs- und Interessenvertretungsprozessen in Deutschland und der Europäischen Union dargestellt.

Lehrmethode

Das Seminar ist als „Case Course“ konzipiert, der in besonderem Maße auf die gewissenhafte Vorbereitung und aktive Mitarbeit der Seminarteilnehmer angewiesen ist. Abstrakte wissenschaftliche Inhalte werden mit Hilfe realer politischer Entscheidungsszenarien illustriert. Aufgabe der Seminarteilnehmer ist es, sich in die Rolle der handelnden Entscheidungsträger hinein zu versetzen, deren situative Entscheidungsoptionen herauszuarbeiten, diese vor dem Hintergrund der spezifischen Kontextbedingungen abzuwägen, zu diskutieren und zu einer abschließenden Entscheidung zu kommen. Grundlegendes Ziel ist es dabei einerseits, die Strukturen politischer Systeme und Institutionen durch die praktische Anwendung zu verinnerlichen und andererseits die Kontingenz des Politischen durch die Erarbeitung alternativer Handlungsoptionen und deren Bewertung zu erkennen.

Lernziele

Die Studierenden kennen und erkennen die wichtigsten Varianten politischer Systeme und Systemtypen. Sie wissen um zentrale Funktionen, Aufgaben und das Zusammenwirken der wichtigsten politischen Institutionen auf nationaler (bundesdeutscher) und supranationaler (europäischer) Ebene.

Literatur

Die wöchentliche Pflichtliteratur wird größtenteils online über einen Moodle-Semesterapparat bereitgestellt. Der Zugangsschlüssel für die virtuelle Lernumgebung lautet **XXXXXXXXXX**

Block 1 – Grundlagen der politischen Systemlehre

1. (20. April 2017) Was bedeutet und wie funktioniert politische Herrschaft?
Regime- und Demokratietypen

Block 2 – Politische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland

2. (27. April 2017) Warum wurde die Bundesrepublik zur wehrhaften Demokratie?
Entstehung des Grundgesetzes
3. (4. Mai 2017) Wieso gilt Deutschland als Parteiendemokratie?
Parteien und Wahlen
4. (11. Mai 2017) Wie arbeitet und entscheidet das Parlament?
Deutscher Bundestag
5. (18. Mai 2017) Was heißt regieren in der Koalitions- und Kanzlerdemokratie?
Bundesregierung
6. (1. Juni 2017) Welchen Einfluss haben die Bundesländer?
Bundesstaatlichkeit und Bundesrat
7. (8. Juni 2017) Wer kontrolliert eigentlich Parlament und Regierung?
Bundespräsident und Bundesverfassungsgericht
8. (22. Juni 2017) Weshalb gelten die Medien als vierte Gewalt?
Massenmedien

Block 3 – Politische Institutionen der Europäischen Union

9. (29. Juni 2017) Wie und wieso entstand die Europäische Union?
Entwicklung der europäischen Integration
10. (6. Juli 2017) Was für eine Rolle spielen die Mitgliedstaaten?
Rat und Europäischer Rat
11. (13. Juli 2017) Welche Macht hat das Parlament?
Europäisches Parlament
12. (20. Juli 2017) Warum ist die Kommission keine echte Regierung?
Kommission
13. (27. Juli 2017) Wie funktioniert die Gesetzgebung in der EU?
Rechtsakte und Entscheidungsverfahren

Block 1 – Einführung in die Politische Systemlehre

1. (20. April 2017) Was bedeutet und wie funktioniert politische Herrschaft?
Regimetypen und Regierungssysteme

Inhalte der Sitzung:

Überblick über unterschiedliche Typen politischer Regime. Konzeptionelle Abgrenzung von Totalitarismus, Autoritarismus und Demokratie. Unterscheidung parlamentarischer, präsidentieller und semi-präsidentieller Regierungssysteme.

Pflichtliteratur:

Croissant, Aurel (2010): Regierungssysteme und Demokratietypen, in: Lauth, Hans-Joachim [Hrsg.]: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, 117-132

Lauth, Hans-Joachim (2010): Regimetypen. Totalitarismus, Autoritarismus, Demokratie, in: Lauth, Hans-Joachim [Hrsg.]: Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden, 95-116

Zusatzliteratur:

Gebhardt, Jürgen (2004): Was heißt totalitär, in: Totalitarismus und Demokratie, Nr. 2/2004, 167-182

Hartmann, Jürgen (2011): Das Regierungssystem. Definition, Typologie und politiktheoretischer Hintergrund, in: Hartmann, Jürgen [Hrsg.]: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, Wiesbaden, 13-44

Hartmann, Jürgen (2015): Demokratie und Autokratie in der vergleichenden Demokratieforschung. Eine Kritik (Kapitel 5). Diktatur, Autokratie, autoritäres Regime, Wiesbaden, 91-140

Koschut, Simon (2012): Präsidentielle Systeme, in: Politische Bildung. Regierungssysteme, Nr. 3/2012, 48-64

Merkel, Wolfgang (2004): Totalitäres Regime, in: Totalitarismus und Demokratie, Nr. 2/2004, 183-201

Patzelt, Werner (2012): Parlamentarische Systeme, in: Politische Bildung. Regierungssysteme, Nr. 3/2012, 30-47

Soldner, Markus (2010): Semi-präsidentielle Regierungssysteme? Überlegungen zu einem umstrittenen Systemtyp und Bausteine einer typologischen Rekonzeptualisierung, in: Schrenk, Klemens H./Soldner, Markus [Hrsg.]: Analyse und Vergleich demokratischer Regierungssysteme, Wiesbaden, 13-27

Block 2 – Politische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland

2. (27. April 2017) Warum wurde die Bundesrepublik zur wehrhaften Demokratie?
Entstehung des Grundgesetzes

Inhalte der Sitzung:

Historische Konstellation der deutschen Verfassungsgebung. Verlauf der Verfassungsberatungen. Einführung in die zentralen Verfassungsprinzipien und das Konzept der wehrhaften Demokratie. Diskussion der Legitimität des Grundgesetzes.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 2 – Die antitotalitäre Demokratie des Grundgesetzes), Wiesbaden, S. 39-61

Zusatzliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 1 – Verfassungskonzeption des Grundgesetzes), Wiesbaden, S. 33-62

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 1 – Die zweite deutsche Demokratie. Baupläne und Grundbausteine), Konstanz, S. 20-43

3. (4. Mai 2017) Wieso gilt Deutschland als Parteiendemokratie?
Parteien und Wahlen

Inhalte der Sitzung:

Einführung in das bundesdeutsche Wahlsystem, seine allgemeinen Grundsätze und seine Funktionsweise. Überblick über das deutsche Parteiensystem. Funktionen und Programmatik der Parteien. Vorstellung wesentlicher Unterscheidungsmerkmale.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 4 – Das unvollständig formierte, bipolare Parteiensystem), Wiesbaden, S. 101-140

Zusatzliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 3 – Wahlen), Wiesbaden, S. 91-151

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 4 – Das Parteiensystem), Wiesbaden, S. 153-219

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 2 – Die repräsentative Demokratie. Zwischen Mitmachen und Zuschauen), Konstanz, S. 44-61

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 5 – Die Parteiendemokratie. Von Schildkröten, Kraken oder Dinosauriern), Konstanz, S. 106-129

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 5 – Innerparteiliche Demokratie oder Gesetz der Oligarchie), Wiesbaden, S. 141-174

4. (11. Mai 2017)

Wie arbeitet und entscheidet das Parlament?

Deutscher Bundestag

Inhalte der Sitzung:

Zusammensetzung, Aufgaben und Funktionsweise des Bundestags. Erläuterung der Parlamentsorganisation und seiner internen Arbeitsabläufe. Fraktionen, Ausschussarbeit und zentrale Prinzipien des deutschen Parlamentarismus.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 7 – Der Bundestag. Parlamentarische Mehrheitsdemokratie), Wiesbaden, S. 213-252

Zusatzliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 7 – Das Parlament), Wiesbaden, S. 293-332

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 6 – Die parlamentarische Demokratie. Der Bundestag im (nur?) formalen Zentrum), Konstanz, S. 130-153

Pilz, Frank & Ortwein, Heike (2008): Das politische System Deutschlands. Systemintegrierende Einführung in das Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialsystem (Der Bundestag), München, S. 140-164

5. (18. Mai 2017)

Was heißt Regieren in der Koalitions- und Kanzlerdemokratie?

Bundesregierung

Inhalte der Sitzung:

Überblick über Struktur, Funktion und Aufgaben der Bundesregierung. Erläuterung zentraler Regierungsprinzipien. Zusammenspiel von Koalitionsausschuss, Kabinett und Ministerialbürokratie. Probleme politischer Steuerung.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 8 – Die Bundesregierung. Probleme politischer Steuerung), Wiesbaden, S. 253-284

Zusatzliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 8 – Regierung und Verwaltung), Wiesbaden, S. 333-376

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 7 – Die Kanzlerdemokratie. Regierungschef, Minister und Verwaltung), Konstanz, S. 154-174

Pilz, Frank & Ortwein, Heike (2008): Das politische System Deutschlands. Systemintegrierende Einführung in das Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialsystem (Die Bundesregierung), München, S. 104-125

6. (1. Juni 2017)

Welchen Einfluss haben die Bundesländer?
Bundesstaatlichkeit und Bundesrat

Inhalte der Sitzung:

Charakteristika des deutschen Föderalismus. Rolle der Bundesländer. Politikverflechtung und Mitwirkung der Bundesländer an der Gesetzgebung des Bundes. Länderparlamentarismus und Regierungssysteme in den Bundesländern.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 10 – Der deutsche Verbundföderalismus), Wiesbaden, S. 321-353

Zusatzliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 9 – Der Föderalismus), Wiesbaden, S. 377-417

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 10 – Die föderale Demokratie. Bund, Länder und Kommunen), Konstanz, S. 217-240

Pilz, Frank & Ortwein, Heike (2008): Das politische System Deutschlands. Systemintegrierende Einführung in das Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialsystem (Der Bundesrat), München, S. 164-174

7. (8. Juni 2017)

Wer kontrolliert eigentlich Parlament und Regierung?
Bundespräsident und Bundesverfassungsgericht

Inhalte der Sitzung:

Historische Entstehung des Amtes des Bundespräsidenten. Wahl, Rechte und Pflichten des Staatsoberhauptes. Faktische Rolle des Präsidenten. Entstehung, Zuständigkeit und Organisation des Bundesverfassungsgerichtes. Politische Macht der Richter.

Pflichtliteratur:

Beyme, Klaus von (2017): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung (Kapitel 10 – Das Bundesverfassungsgericht), Wiesbaden, S. 419-449

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 8 – Die unpräsidentielle Demokratie. Der schwache, aber nicht ohnmächtige Bundespräsident), Konstanz, S. 175-195

Zusatzliteratur:

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 9 – Die gehütete Demokratie. Die politische Macht des Bundesverfassungsgerichts), Konstanz, S. 196-216

Pilz, Frank & Ortwein, Heike (2008): Das politische System Deutschlands. Systemintegrierende Einführung in das Regierungs-, Wirtschafts- und Sozialsystem (Das Bundesverfassungsgericht), München, S. 174-190

8. (22. Juni 2017)

Weshalb gelten Medien als vierte Gewalt?
Massenmedien

Inhalte der Sitzung:

Normative Notwendigkeit von Meinungsfreiheit in Demokratien. Verfassungsrechtliche Verankerung der Pressefreiheit im Grundgesetz. Überblick über die duale Medienlandschaft in Deutschland. Interessen und Zwänge im Mediensystem.

Pflichtliteratur:

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Kapitel 14 – Die Medien als Mittler und Akteure), Wiesbaden, S. 451-476

Zusatzliteratur:

Marschall, Stefan (2011): Das politische System Deutschlands (Kapitel 4 – Die Mediendemokratie. Politics goes media), Konstanz, S. 83-105

Block 3 – Politische Institutionen der Europäischen Union

9. (29. Juni 2017)

Wie und wieso entstand die Europäische Union?
Entwicklung der europäischen Integration

Inhalte der Sitzung:

Entstehungsgeschichte der Europäischen Union von ihren Vordenkern und frühen Vorläufern bis zur heutigen Ausgestaltung. Überblick über zentrale Entwicklungs-, Integrations- und Vertiefungsschritte. Benennung wesentlicher Vertragswerke.

Pflichtliteratur:

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 3 – Die Herausbildung der Europäischen Union. Supranationale Dynamik versus intergouvernementale Entscheidungsmacht), München, S. 35-57

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 4 – Die Konsolidierung der Europäischen Union. Erweiterung, Vertiefung, Ausdifferenzierung), München, S. 59-85

Zusatzliteratur:

Schmidt, Siegmund & Schünemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auflage (Kapitel 11 – Die Geschichte der europäischen Einigung), Baden-Baden, S. 327-378

10. (6. Juli 2017)

Was für eine Rolle spielen die Mitgliedstaaten?
Rat und Europäischer Rat

Inhalte der Sitzung:

Zusammensetzung, Funktion und Rolle des Europäischen Rates sowie des Ministerrates. Historische Entwicklung. Aufbau und Arbeitsweisen. Legitimitätsprobleme und Einbindung der Mitgliedsstaaten. Ausblick und Perspektiven.

Pflichtliteratur:

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 5.2 – Der Rat), München, S. 95-101

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 5.3 – Der Europäische Rat), München, S. 101-104

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 7.2 – Rat und Europäischer Rat. Verhandlung oder Problemlösung), München, S. 154-164

Zusatzliteratur:

Schmidt, Siegmund & Schünemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auflage (Kapitel 4.3 – Der Rat der Europäischen Union und der Europäische Rat), Baden-Baden, S. 89-108

11. (13. Juli 2017)

Welche Macht hat das Parlament?
Europäisches Parlament

Inhalte der Sitzung:

Entwicklung des Europäischen Parlaments zu einem starken Mitspieler. Aufgaben und vertragliche Grundlagen der Parlamentsarbeit. Wahlen, Beschlussverfahren, Koalitionsmuster und Arbeitsweise. Rolle von Fraktionen und Ausschüssen.

Pflichtliteratur:

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 5.4 – Das Europäische Parlament), München, S. 105-111

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 7.3 – Das Parlament. Jenseits von Parteipolitik), München, S. 164-177

Zusatzliteratur:

Schmidt, Siegmund & Schünemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auflage (Kapitel 4.2 – Das Europäische Parlament), Baden-Baden, S. 69-89

12. (20. Juli 2017)

Warum ist die Kommission keine echte Regierung?
Kommission

Inhalte der Sitzung:

Die Europäische Kommission als zentraler politischer Mitgestalter. Vertragliche Grundlagen und Aufgaben. Zusammensetzung, Benennung und Wahl der Kommissare. Binnenstruktur, Beschlussmodalitäten, Arbeitsweise und wichtige Prinzipien.

Pflichtliteratur:

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 5.1 – Die Kommission), München, S. 88-94

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 7.1 – Die Kommission. Auf der Suche nach Kollegialität), München, S. 147-153

Zusatzliteratur:

Schmidt, Siegmund & Schünemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auflage (Kapitel 4.4 – Die Europäische Kommission), Baden-Baden, S. 108-119

13. (27. Juli 2017)

Wie funktioniert die Rechtsetzung in der EU?
Rechtsakte und Entscheidungsverfahren

Inhalte der Sitzung:

Besonderheiten der Rechtsetzung auf europäischer Ebene. Typologie von Rechtsakten. Verordnungen, Richtlinien, Beschlüsse, Empfehlungen und Stellungnahmen. Zusammenspiel der Institutionen. Mechanismen politischer Grundsatzentscheidungen.

Pflichtliteratur:

Tömmel, Ingeborg (2014): Das politische System der EU (Kapitel 6 – Die Funktionsweise der EU. Konflikt versus Konsens im Entscheidungsprozess), München, S. 119-146

Zusatzliteratur:

Schmidt, Siegmund & Schünemann, Wolf J. (2013): Europäische Union. Eine Einführung. 2. Auflage (Kapitel 6.4 – Das Sekundärrecht: die europäischen Rechtsakte), Baden-Baden, S. 205-211